

sidirt ein Kanzler, der viele Besitzler hat. Das Verfahren in diesen Gerichtshöfen ist zu willkürlich, und die große Zahl der Gerichtspersonen sehr unterdrückend. Sie stehen sämmtlich unter dem Desembargo do Paço. S. Lima I. c. t. 1. q. 270.

§. 9.

Finanzen. Portugals Staatseinkünfte sind beträchtlich.

Nach einer mittlern Angabe betragen die Kroneinkünfte etwa 24 Millionen Cruzaden. S. Dalrymple's R. S. 161. etat de Port. p. 234.

Sie werden gehoben: aus den reichen Erbgütern des königl. Hauses, den Kron-Domänen, Zöllen die äußerst hoch sind, Accise, Grundsteuern der unadlichen Grundstücke, Abzugs Zehnten von verkauften Gütern, Monopol des Tobaks, Kreuzbulle, dem Münzregal, den Großmeisterthümern der Ritterorden, den eingezogenen Gütern der Jesuiten, dem Verkauf der Aemter, dem geisil. Zehnten in den Nebenländern, dem Fünftel der Ausbeute aus den brasilianischen Bergwerken, der Verpachtung des Diamantenhandels u. a.

Die Hebung und fehlerhafte Verwaltung dieser drückenden Auflagen vermehrte die Last, die dadurch auf die Unterthanen gelegt ist, vor Pomobals Zeiten noch mehr. Dieser Minister hat vieles darin verbessert. Viele Einkünfte sind verpachtet. Die Zölle werden von dem Alhen-
dega